Immer noch der Weg für mich….

Etwa 38 Jahren habe ich beruflich in anthroposophischen Zusammenhängen gearbeitet, sowohl als dipl. Pflegeperson als auch in der Massage und Bewegungstherapie. In verschiedenen anthroposophischen Kliniken habe ich als Expertin für Anthroposophische Pflege in Fort- und Weiterbildung unterrichtet. Seit vielen Jahren arbeite ich in der Redaktion des «Pflege-Vademecums» (https://www.pflege-vademecum.de/) mit.
Nun bin ich selbständig in der ambulanten Pflege mit dem Schwerpunkt Psychiatrie/Psychosomatik. So begleite ich aber auch onkologisch erkrankte oder den älteren Menschen mit dem Schatz der pflegerischen Massnahmen, seien es Einreibungen, Wickel oder Bäder. Nicht zuletzt ist es das Gespräch, welches Verständnis, Wertschätzung, Stütze bietet und den oft so einsamen und beschwerlichen Alltag erleichtert.
Die Begegnung zu Hause beim Patienten ist für mich ein neues Lernen in der zwischenmenschlichen Zusammenarbeit, da die Voraussetzungen zu Hause verschieden sind und der Blick anders als in der Klinik ausgerichtet ist. Die unterrichtende Tätigkeit, z. B. bei der Soleo-Akademie für Pflegeberufe Schweiz, ist für mich eine wichtige Ergänzung.
Im klinischen Alltag stabilisiert sich der Mensch durch die Tagesstruktur, die regelmässigen gemeinsamen Mahlzeiten, die für seine Situation ausgewählten Therapien, das Pflegeteam ist 24 Std. anwesend, der Arzt kommt regelmässig, leitet mit dem Behandlungsteam den therapeutischen Prozess. Die Patientengruppe bietet Möglichkeiten zum Zusammensein, hebt das Alleinsein ein Stück weit auf.
In der ambulanten Tätigkeit erlebe ich, wie all die verschiedenen pflegerischen Massnahmen gerne angenommen werden und wirksam sind, insbesondere die Einreibungen und Wickel oder Seelenübungen. Aber nicht nur diese. Es gibt auch bei dem einen oder anderen die Frage: Was ist das mit der Anthroposophie? Auf diese Fragen eingehen zu könne, ist mir wichtig geworden, gerade in der aktuellen Zeit.

So freue ich mich, dass es den Förderverein Anthroposophische Medizin gibt, der diesen Impuls weiter entwickeln hilft durch Unterstützung der Einrichtungen und in Weiterbildung!

Martina Menne

Binningen, im Oktober 2021